

Kinder im KZ Theresienstadt- Zeichnungen, Gedichte, Texte

Einführungstext für Führungen:

In dieser Ausstellung sind Zeichnungen, und Gedichte von Kindern zu sehen, die von 1941 bis 1945 nach Theresienstadt (tschechisch Terezin) deportiert worden waren. Die Gedichte und Zeichnungen zeigen wie vielfältig Kinder ihre Verzweiflung, ihre Ängste und Hoffnungslosigkeit, aber auch ihre Wünsche, Hoffnungen und Träume zum Ausdruck gebracht haben.

Unerträglich beim Anblick der Bilder ist, dass die meisten Kinder nicht überlebt haben. Von 11.000 Kindern unter 15 Jahren in Theresienstadt wurden 10.000 nach Auschwitz überführt und dort ermordet.

Knapp 1000 Kinder überlebten.

In knappen Texten wird anschaulich über den Alltag, das Grauen, über das Leben im KZ berichtet.

Wo liegt Theresienstadt?

Der Ort liegt ca. 50 km nordwestlich von Prag in Tschechien. Theresienstadt war ursprünglich eine Festungs- und Garnisonsstadt und wurde von den Nazis zur „Judenstadt“ erklärt.

Das Lager:

1941 begann der Aufbau des Konzentrationslagers. Rein äußerlich unterschied es sich von anderen KZs dadurch, dass es im Wesentlichen feste Häuser gab und nur wenige Baracken.

Die Nazimethoden unterschieden sich aber nicht.

1941 kam dann auch der erste Transport nach Theresienstadt, mit Juden aus Prag. Ende 1942 waren 2/3 der Juden aus Böhmen und Mähren in Theresienstadt eingesperrt.

Tagtäglich kamen ab 1942 Juden aus Deutschland, Österreich, Niederlande, Dänemark, Polen und Ungarn hinzu.

In dieser Stadt lebten **1930 ca. 7000 Menschen 1942 waren es 53.264.**

Eine Person musste zum Schlafen, Leben und Sterben mit 1,6 qm auskommen.

Ein Mädchen berichtet von einem Schlafraum mit Stockbetten in dem 18 Mädchen leben mussten.

Fast täglich gingen von Theresienstadt Transporte nach Auschwitz mit dem Ziel arbeitsunfähige Alte und Kinder zu ermorden. Die Arbeitsfähigen landeten zur Zwangsarbeit in der Industrie von Auschwitz.

Insgesamt durchliefen 140.000 Menschen Theresienstadt.

88.000 deportierte man in das Vernichtungslager Auschwitz- Birkenau. Die meisten überlebten nicht.

Am 8. Mai 1945, bei der Befreiung traf die Rote Armee auf 17.321 Überlebende.

Die Ausstellung wird ergänzt:

(in Zelle 1)

Durch Biographien von Herfordern, die als Kinder in das KZ Theresienstadt verschleppt wurden, wovon einige überlebten und berichtet haben.

(in Zelle 5)

„Konzentrationslager - Vorhof zur Hölle“ heißt ein Bilderzyklus des Künstlers Leo Haas (1901- 1983). Haas fertigte die Zeichnungen heimlich an und musste sie verstecken.

Nach 1945 gelang es ihm die Bilder aus dem Versteck zu holen und zu veröffentlichen.